

Finale der besten Fintechs steht fest

VIER FINALISTEN Diese Start-ups sind in der Endausscheidung.

LEA FÄH

Not macht erfinderisch. In Anbetracht der kargen Finanzierungslandschaft für Start-ups werden die Ideen immer besser. Die Auswahl der vier Finalisten für die zum neunten Mal vergebenen Swiss FinTech Awards am 11. Juni fiel



Teams aus Linguisten und Machine-Learning-Ingenieuren Dokumente im Finanz- und im Rechtsbereich präziser als allgemeine Anbieter maschineller Übersetzungen sowie schneller und kostengünstiger als spezialisierte Sprachdienstleister. Das Start-up hat sich in seinem Feld bereits einen Namen gemacht und darf auf die Unterstützung von renommierten Investoren zählen.

Finalisten Growth Stage

GenTwo: GenTwo erweitert das Anlageuniversum durch die «Assetization» von bisher kaum zugänglichen Anlagewerten – der Begriff ist eine Kombination von «Asset» mit «Democratization». Angetrieben durch Technologie und Innovationen in der Verbriefung und der Tokenisierung will GenTwo alles, was einen Wert hat, in für Investoren zugängliche Finanzprodukte umwandeln. Sie hat ein Finanz-Engineering-Netzwerk geschaffen, das es Anlageexperten ermöglicht, unbegrenzte White-Label-Anlagelösungen zu erstellen. Das in der Schweiz ansässige B2B-Fintech-Unternehmen operiert weltweit und beschäftigt in seinen internationalen Niederlassungen ein Team von über neunzig Mitarbeitern. Mit seinem Angebot konnte es bisher für über 300 Kunden in 26 Ländern Finanzprodukte im Wert von 5 Mrd. \$ kreieren.

Payrexx: Das Thuner Start-up Payrexx ist einzigartig in der Schweiz, da es als einziger Zahlungsanbieter alle Zahlungsmethoden unter einem Dach offeriert. Seine Plattform integriert eine breite Palette von sowohl lokalen als auch globalen Zahlungsmethoden, um den Onlinehandel für alle Arten von Unternehmen zu erleichtern. Besonders will es zur ersten Adresse für KMU werden, indem es zu wettbewerbsfähigen Preisen die wichtigen Prozesse rationalisiert. Mit nur einer Schnittstelle von Payrexx können Händler über 200 Zahlungsmöglichkeiten erschliessen. Die Gesellschaft konnte bisher 60000 Händler als Kunden gewinnen und ihre Plattform bei über hundert Partnern als White-Label-Lösung integrieren.

Zusätzlich wird der Preis für den Fintech Influencer of the Year verliehen. Die Jurymitglieder nominieren dazu bedeutende Persönlichkeiten oder Organisationen, die das Schweizer Fintech-Ökosystem im vergangenen Jahr besonders vorangebracht haben. Es locken für die Gewinner in allen drei Kategorien Ruhm und Ehre sowie Visibilität. Das prämierte Early Stage Start-up of the Year gewinnt zudem ein fünfstelliges Preisgeld.

Sichern Sie sich Ihre Teilnahme unter www.fuw-forum.ch/fintech.

Die vier Finalisten bieten Lösungen in den Gebieten Klimaanalysen, künstliche Intelligenz, Investieren und Zahlungen und werden ihre Geschäftskonzepte am FuW Forum «Fintech 2024» vor Publikum präsentieren. Am Abend bei der Awards Night findet die Preisverleihung statt. Die Preise werden in zwei Kategorien vergeben: Early Stage für sehr junge Start-ups, die ihr Angebot erst auf den Markt bringen, sowie Growth Stage für Unternehmen, die für ihr Angebot schon einen Kundenstamm gewonnen haben und nun weiter wachsen wollen.

Finalisten Early Stage

Climada Technologies: Für immer mehr Unternehmen weltweit wird die Nachhaltigkeitsberichterstattung regulatorische Pflicht. Climada Technologies, spezialisiert auf die Analyse von Klimarisiken, schafft diesen Unternehmen die Datengrundlage für die konforme behördliche Berichterstattung. Doch auch über diesen Zweck hinaus können Gesellschaften anhand von Szenarien die Auswirkungen des Klimawandels auf ihr Geschäft bewerten. Climadas Open-Source-Plattform liefert dazu detaillierte Resilienzbewertungen und Strategien für die Anpassung an den Klimawandel. Finanzchefs von Banken, Versicherungen und der Industrie, aber auch Vermögensverwalter, Private-Equity-Gesellschaften oder Unternehmensberater können die wissenschaftsbasierten Erkenntnisse finanziell quantifiziert für ihre Entscheidungsfindung nutzen.

Neur.on AI: Banken und andere Finanzinstitute, Versicherungen sowie Anwaltskanzleien müssen sich fortlaufend mit einer Unmenge an finanzspezifischen und juristischen Dokumenten herumschlagen, die äusserst akkurat nach fachlicher Terminologie übersetzt werden müssen. Dieses spezifischen Problems nimmt sich Neur.on AI an und stattet Finanzfachleute und Juristen mit der branchenspezifischen Softwarelösung Correx aus. Mithilfe massgeschneiderter KI-Algorithmen übersetzt das Produkt des

Alle rennen den On-Aktien nach

ANALYSE Der Schweizer Laufschuhhersteller nähert sich dem Wert kurz nach dem Börsengang.

IVO RUCH

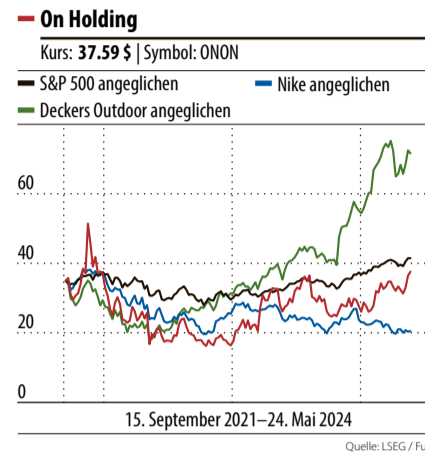
Die Investoren werden zuversichtlicher für die Zürcher Schuhmarke On. Seit Anfang Jahr haben die in den USA kotierten Aktien 40% gewonnen und sind über 38 \$ geklettert – dieser Wert ist letztmals im Kursfeuerwerk nach dem Börsengang im Herbst 2021 erreicht worden. Das entpuppte sich rasch als Strohfeder. Unter dem Eindruck steigender Zinsen und durchzogener Resultate sind die notorisch hoch bewerteten Titel zwischenzeitlich unter 16 \$ gefallen.

Nun hat der Wind wieder gedreht, besonders nach den guten Quartalszahlen von Mitte Mai: Der Umsatz hat erstmals mehr als 500 Mio. Fr. in einem Quartal erreicht, der Gewinn ist doppelt so hoch ausgefallen wie von Analysten erwartet. Mehrere Banken haben daraufhin ihr Kursziel für die Aktien angehoben, die US-Investmentbank Needham gar von 40 auf 45 \$.

Needham stuft On Holding aufgrund der Umsatz- und Profitabilitätsdynamik als einen Top Pick ein. Die Bruttomarge hat sich zuletzt auf fast 60% verbessert, was bereits dem Mittelfristziel entspricht. Die bereinigte Betriebsgewinnmarge hat mit 15,2% hingegen noch Luft nach oben (2026er Ziel: 18%).

Näher zu den Kunden

Besonders der Verkaufskanal DTC (Direct to Consumer) mit eigenen Läden und Onlineshops dürfte die Margen stützen. Sein

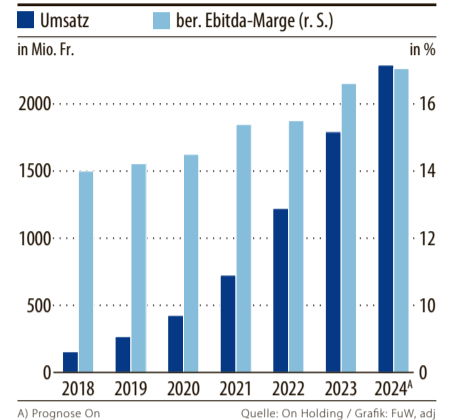


Anteil wird gemäss Analystenprognosen von derzeit 38% des Umsatzes in Richtung 50% wachsen.

«On befindet sich in einem frühen Stadium ihres Wachstumszyklus und ist mit ihrem starken Produktangebot gut positioniert, um von dem starken Rückenwind des Sektors zu profitieren», analysiert die Bank JPMorgan Chase. Auch sie traut den On-Titeln noch mehr zu. Fokus auf Gesundheit und Lockerheit im Kleidungsstil seien die beiden Haupttreiber der Sportartikelindustrie.

Von 21 Analysten raten nur vier zum Halten oder zum Verkauf der Aktien. Doch das durchschnittliche Kursziel liegt bloss noch 6% über dem derzeitigen Kurs. Ein Zeichen, dass die On-Titel selbst mutigen Prognosen davonlaufen und wohl vor einer Konsolidierung stehen. Ein Risikofaktor ist,

Umsatz und Marge stark verbessert



wenn On ihre hohen Lagerbestände allen Beteuerungen zum Trotz mit margschädlichen Rabatten abbauen muss.

Eine wichtige Rolle spielen die Leerverkäufer, also Anleger, die auf sinkende Aktienkurse wetten. Bei ihnen ist On sehr beliebt, was zu erhöhten Kurschwankungen führt. Gemäss aktuellen Daten von FactSet sind immer noch 16% der ausstehenden Papiere leerverkauft (Mitte März waren es 18%). Das ist ein vergleichsweise hoher Wert. Bei den Konkurrenten Nike und Deckers Outdoor (Hoka, Ugg) ist der Anteil im tiefen einstelligen Bereich. So ist es keine Überraschung, wenn die On-Valoren an einzelnen Handelstagen um die 5% verlieren.

Steigt der Aktienkurs aber wider Erwarten, wie zum Beispiel nach einem überraschend guten Resultat, kann es zu einem sogenannten Short Squeeze kommen: Viele Anleger versuchen, ihre Leerverkaufpositionen rasch zu schliessen, was den Kurs noch mehr nach oben treibt.

Mit Olympia im Schaufenster

Mit den Olympischen Spielen in Paris steht ein Anlass vor der Tür, an dem On dank ihrer Rolle als offizieller Ausrüster der Schweizer Delegation und Sponsor mehrerer Medaillenkandidaten besonders prominent im Schaufenster stehen wird. Das verleiht der Marke mehr Bekanntheit, ist für die kurzfristige Umsatzentwicklung aber sekundär.

Auch ohne Paris wächst momentan keine Sportmarke so rasch wie On, was eine gewisse Höherbewertung zur Konkurrenz rechtfertigt. Das durchschnittliche Kurs-Gewinn-Verhältnis für 2024 und 2025 beläuft sich auf 42 respektive 37. Nike wird zu 25 und 23 gehandelt, Deckers Outdoor zu 33 und 30, die Yogamarke Lululemon zu 23 und 20.

Das Verhältnis von Unternehmenswert zu Ebitda ist mit 29 über den Durchschnitt der letzten zweieinhalb Jahre geklettert. FuW empfiehlt On weiterhin nur risikofreudigen Anlegern, da der Aktienkurs überdurchschnittlich volatil bleiben dürfte.



Mit eigenen Shops will On die Profitabilität verbessern.

Anzeige



BONDPARTNERS AG, LAUSANNE DIVIDENDENZAHLUNG

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 22. Mai 2024, Bondpartners AG Lausanne beträgt die Dividende für das Geschäftsjahr 2023 wie folgt:

- SFr. 40.00 pro Stammaktie (CH0545753953)
- SFr. 4.00 pro Vorzugsaktie (CH0211204091)

Die Dividende wird am 29. Mai 2024 (ex Datum 24.05.2024) nach Abzug der Verrechnungssteuer an die Banque Cantonale Vaudoise in Lausanne ausgezahlt.

BONDPARTNERS SA

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident: Paul-André Sanglard
Der Sekretär: Olivier Perroud

Lausanne, den 23. Mai 2024

Impressum

HERAUSGEBERIN

Tamedia Publikationen Deutschschweiz AG
Werdstrasse 21, 8004 Zürich

Verleger: Pietro Supino

REDAKTION

Tamedia Finanz und Wirtschaft AG
Werdstrasse 21, Postfach, 8021 Zürich
Tel. 044 248 58 00, redaktion@fuw.ch
(Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Briefe übernehmen wir keine Haftung.) Alle Rechte vorbehalten.

Online: www.fuw.ch

Chefredaktor: Jan Schwalbe (JS)

Stv. Chefredaktor: Adrian Blum (BA)

VERLAG

Jessica Peppel (Geschäftsführerin)
Marc Isler (Leitung Nutzermarkt)
Aranzazu Diaz (Leitung Abo-Service)

Anzeigen: Goldbach Premium Publishing AG

Seestrasse 39, 8700 Küsnacht
Telefon 044 248 40 11, anzeigen@fuw.ch

Philipp Mankowski (Chief Sales Officer)
Adriano Valeri, Urs Wolperth

Abo Service: Für Fragen und Anliegen zu Ihrem Abo, wenden Sie sich bitte am besten über eines der Online-Formulare an uns.

Abo-Unterbruch unterbruch.fuw.ch

Abo-Umleitung umleitung.fuw.ch

Zustellprobleme zustellprobleme.fuw.ch

Andere Anfragen contact.fuw.ch, abo.fuw.ch

Telefon 044 404 65 55

Mo-Fr 8-12 und 13:15-17 Uhr

Sa 8-11 Uhr (bei Zustellproblemen)

Einzelverkaufspreis (inkl. MwSt.): 6.90 Fr.

Erscheint am Mittwoch und Samstag

Im Falle Nichterscheins der Zeitung infolge höherer Gewalt oder vom Verlag unverschuldeter Nichtauslieferung entfällt jede Haftung des Verlags. Nachdruck oder Vervielfältigung von Artikeln auch auszugsweise nur mit Zustimmung der Redaktion. *Tamedia Finanz und Wirtschaft AG

Techn. Herstellung: DZZ Druckzentrum Zürich AG Werdstrasse 21, 8021 Zürich

Ombudsmann: Ignaz Staub, Postfach 837, 6330 Cham, ombudsmann.tamedia@bluewin.ch

Ein Angebot von Tamedia

Neu im Impressum



Seit Februar 2024 zeichnet **Bastian Heiniger** (BH), 41, als Redaktor im Ressort Unternehmen der «Finanz und Wirtschaft». Er fokussiert sich auf Industrieunternehmen und den Bereich Energie. Zudem beschäftigt er sich leidenschaftlich mit Anlagethemen im Allgemeinen. Heiniger ist seit 2010 im Journalismus tätig. Er studierte Germanistik und Geschichte in Bern und Berlin und absolvierte berufsbegleitend die Diplombildung Journalismus am MAZ in Luzern, verbunden mit der Henri-Nannen-Schule in Hamburg. Ab 2016 folgten Stationen als Wirtschaftsredaktor der «Blick»-Gruppe, der «Handelszeitung» und des Wirtschaftsmagazins «BilanZ». Bevor er zur FuW wechselte, arbeitete er im Bereich Investor Communication und Fund Marketing für den Asset-Manager Energy Infrastructure Partners. **FuW**